

77

/

Kirche zu Dresden-Leubnitz-Neuostra

O r d n u n g

zum Festgottesdienst am Erntedanktage am 9.9.1945 um 9 Uhr

Die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes hat der Dresdner Kreuzchor unter Leitung seines Kantors Prof. Mauersberger übernommen.

Predigt: Herr Pfarrer Clauß

Zum Eingang: Aller Augen warten auf dich Heinrich Schütz

Aller Augen warten auf dich, Herro, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine milde Hand auf und sätigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Amen!

Eingangslied: Landesgesangbuch Nr. 529; 1 - 2

Liturgie B: Spruch 122 - Geistlicher: Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht gar aus sind, Gemeinde: Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende.

Vor der 1. Vorlesung: Dank für Gottes Güte Heinrich Schütz

Dank sei dir, Herr Gott Vater, durch Jesum Christum, unseren Herren, für alles Gute, daß du reichlich mir getan, der du göttlich lebest, der du göttlich herrschest von nun an bis in Ewigkeit. Amen!

Glaubenslied: Landesgesangbuch Nr. 529; 3

Vor dem Hauptliede: Dankchor aus der Hohen Messe in h-moll  
Joh. Seb. Bach

Gratias agimus tibi, propter magnam Gloriam tuam!  
Wir danken dir und verkündigen deine Wunder!

Hauptlied: Landesgesangbuch Nr. 181; 1 - 5

Nach der Predigt: Kein Hälmlein wächst auf Erden Friedemann Bach

Kein Hälmlein wächst auf Erden, der Himmel hat's betaut,  
und kann kein Blümlein werden, die Sonne hat's erschaut. -  
Wenn du auch tief beklommen, in Waldesnacht allein:  
einst wird von Gott dir kommen dein Tau und Sonnenschein. -  
Dann sproßt, was dir indessen als Keim im Herzen lag,  
so ist kein Ding vergessen, ihm kommt ein Blütentag!

Nach dem Vaterunser: Alter Spruch Rudolf Mauersberger

Fangt euer Tagwerk fröhlich an, so wird's gar bald sein  
wohlgetan und preiset Gott, den Herren!

bitte wenden!

9.45. 400/243

Im Wechsel zwischen Chor und Gemeinde "Das Erntedanklied"  
Landesges. Nr. 278

Chor: Str. 1 und 3: Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr,  
meines Lebens Lust. Ich sing und mach auf Erden kund,  
was mir von dir bewußt. Was sind wir doch, was haben  
wir auf dieser ganzen Erd, daß uns, o Vater nicht von  
dir allein gegeben werd?

Gemeinde: Str. 4 und 5: Wer hat das schöne Himmelszelt hoch  
über uns gesetzt? Wer ist es, der uns unser Feld mit  
Tau und Regen netzt? Wer wärmet uns in Kält und Frost?  
Wer schützt vor Sturm und Wind? Wer macht es, daß man  
Korn und Most zu seinen Zeiten findt?

Chor: Str. 7: Ach, Herr, mein Gott, das kommt von dir, du  
mußt alles tun, du hältst die Wach an unsrer Tür und  
läßt uns sicher ruhn.

Gemeinde: Str. 8 und 12: Du nährst uns von Jahr zu Jahr,  
bleibst immer fromm und treu und stehst uns, wenn wir  
in Gefahr geraten, treulich bei. Du füllst des Lebens  
Mangel aus, mit dem, was ewig steht, und führst uns in  
des Himmels Haus, wenn uns die Erd entgeht.

Chor: Str. 13: Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe  
guten Mut! Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist  
selbst und bleibt dein Gut!

Spruch 121:

Gaistlicher: Das Land gibt sein Gewächs; es segne uns  
Gott, unser Gott, Halleluja,

Gemeinde: Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte  
ihn, Halleluja!

Nach dem Segen: Amen!, achtstimmig Jacobus Gallus (Handl)

Ausgangslied: Landesgesangbuch Nr. 182; 6 und 7

+++++